

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 27. Stück.

Sonnabend, den 5. Julius 1851.

Inhalt.

Justizrath Dr. F. A. Dryander. — Armensache. — Vereinigte
Gemeinde. — Missionsstunde. — Verzeichniß der Gebornen u.
85 Bekanntmachungen.

Justizrath Dr. Friedrich August Dryander.

Es ist heute ein Jahr verflossen seit dem Tode des
Mannes, dessen Name über diesem Aufsatz steht.
Aeußere Umstände haben es verhindert, daß nicht früher
dankbare und ehrende Worte der Erinnerung in diesem
Blatte veröffentlicht sind, das vor allen andern ver-
pflichtet ist, das Gedächtniß eines der edelsten Bürger
unserer Stadt bei der Mitwelt zu bewahren und der
Nachwelt zu überliefern.

Friedrich August Dryander wurde am 25. Juli
1782 Morgens 7 Uhr geboren und am 8. August in
Gegenwart zahlreicher und angesehener Taufzeugen
getauft. Sein Vater war der Hofrath Dr. Benjamin
Hermann Dryander, seine Mutter Johanne Friede-
rike Feske, eine Tochter des Consistorialraths und Pa-
stors an der Hauptkirche u. L. Frauen. Die Großeltern
von mütterlicher Seite waren bei der Geburt des En-
kels noch am Leben (beide starben erst im Jahre 1785).

LII. Jahrg.

(27)

die Eltern des Vaters waren längst verstorben. Die günstige Lage, in der sich seine Eltern befanden, erleichterte die Jahre der Jugend und schaffte dem Knaben eine tüchtige Erziehung. Nachdem Dryander den ersten Unterricht in einer Privatschule erhalten hatte, wurde er schon in seinem achten Jahre, am 31. März 1790, in die letzte Klasse des Lutherischen Gymnasiums aufgenommen, wo der jetzt zu uns zurückgekehrte Director L. A. Rosenfeld und Joh. Dan. Fuß (der jetzige Rendant) seine Mitschüler wurden. Mit emsigem Fleiße arbeitend und durch gute Fähigkeiten unterstützt machte er schnelle Fortschritte und er würde sehr früh die Universität haben beziehen können, wenn nicht der Vater es behufs einer gründlicheren Ausbildung für gerathener gehalten hätte, seine beiden Söhne dem R. Pädagogium zu übergeben, welches sie von Michaelis 1796 an als Stadtscholaren besuchten. Auch ein anderer Umstand hatte den Vater in diesem Plane bestärkt; es war dies der unerwartete Tod seiner Gattin (19. Sept. 1796), die bis dahin die Erziehung der Kinder mit liebevoller Sorgfalt auf sich genommen und den vielbeschäftigten Gatten mit häuslichen Angelegenheiten niemals behelligt hatte. Den guten Hoffnungen, welche die günstigen Zeugnisse seiner bisherigen Lehrer von Dr. erweckt hatten, suchte er zu entsprechen. Fleiß und Aufmerksamkeit, pünktlicher und regelmäßiger Schulbesuch, strenge Ordnungsliebe werden in allen Quartal-Censuren gerühmt und schon bei dem Knaben zeigen sich die rühmlichen Eigenschaften, die wir alle in spätern Jahren an dem Manne bewundert haben. Auch das artige, gesittete und bescheidene Betragen findet die verdiente Anerkennung; nur die zu große Schüchternheit wird anfangs, später der Hang zu kleinen Neckereien gerügt. In seinen Leistungen erwarb er vorzügliches Lob; wird einmal ein Tadel, wie über Mangel an Präcision in seinen Aufsätzen oder ungenaue Vorbereitung im Französischen, ausgesprochen, so zeigt die nächste Censur, wie er sich eifrigst bemüht hat den Tadel zu benutzen und den Fehler zu verbessern. In

die letzten Jahre seiner Schulzeit fällt der Tod seines jüngern Bruders, welcher dem Nervenfieber erlag, das im August 1800 viele Menschen in unserer Stadt und Gegend wegraffte, und seine Confirmation am 27. März 1799, zu der er zwar auf dem Pädagogium vorbereitet wurde, die aber der Pastor Sonnemann an der Ulrichs-firche, an welcher der Hofrath Dryander einer der Aeltesten war, mit dem herzlichsten Wunsche vollzog, „daß der in der Religion Jesu empfangene Unterricht bei diesem ihren liebenswürdigen Befehrer allezeit auf Gesinnung und Wandel den gesegnetsten Einfluß zeigen, die lieblichsten Früchte der Tugend bringen und für ihn eine nie versiegende Quelle wahrer Glückseligkeit sein und bleiben möge in Zeit und Ewigkeit!“ Unter den Eindrücken so ernster Lebensereignisse rückte ihm die Zeit heran, in welcher er die Universität beziehen sollte. Am 15. und 16. September 1800 bestand er die schriftliche, am 18. September die mündliche Prüfung, bei welcher er sich, wie es in dem Zeugnisse der Reife heißt, „durch nicht gemeine Fortschritte sowohl in den älteren Sprachen und damit zusammenhängenden humanistischen Kenntnissen, als in den Wissenschaften empfohlen.“ Der Anstalt, welche seine geistige Ausbildung gefördert, hat er immer ein dankbares Andenken bewahrt und ihr auch seine eigenen Söhne freudigst anvertraut.

Am 13. Oktober 1800 bezog er die hiesige Universität, an welcher seit 1787 sein Vater die Stelle eines Syndikus bekleidete, um die Rechte zu studieren. Auch hier zeigte sich wieder die umsichtige Einwirkung des einsichtsvollen Vaters und bei dem Sohne das sichere Verständniß dessen, was ihm frommen würde. Die drei ersten Semester wurden einzig und allein den allgemeinen Wissenschaften gewidmet. Die philosophischen Vorlesungen von Eberhard und Hoffbauer, die mathematischen und physikalischen von Gilbert, die geschichtlichen und statistischen von Voigtel und Sprengel, vonehmlich die philologischen von F. A. Wolf wurden besucht und daneben Musik und neuere Sprachen getrieben

und der Reitskunst in jedem Wintersemester mehrere Monate gewidmet. Erst in dem vierten Semester begann er eigentliche juristische Vorlesungen zu hören, ohne daneben die übrigen Vorlesungen zu vernachlässigen. Dabelow und Schmalz waren diejenigen Lehrer, deren Unterricht er besonders rühmte, aber auch Woltar und Konopack wurden von ihm gehört und selbst Loders physiologisches Collegium in den Kreis der Vorlesungen gezogen. Bei diesem umfassenden Studienplane ist es nicht zu verwundern, daß aus dem dreijährigen academischen Cursus ein vierjähriger wurde und daß er erst am 27. October 1804 seine Prüfung als Auscultator bei der Landesregierung zu Magdeburg bestand und am 2. November desselben Jahres als solcher vereidigt wurde. Das Protokoll über die Prüfung hebt besonders hervor, daß er sich gründliche und zusammenhängende Rechtskenntnisse erworben und sich ziemlich fähig gezeigt seine Gedanken in lateinischer Sprache auszudrücken.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Armen sache.

Ein Thaler „für zwei arme Wöchnerinnen“ sam 29. Juni im Becken der St. Moritzkirche vorgefunden ist der Bestimmung gemäß von einer Vorsteherin des Frauenvereins für arme Wöchnerinnen an zwei arme Mütter vertheilt worden, und sagen dieselben der unbekanntes Wohlthäterin ihren gerührten Dank.

Bracker.

Vereinigte Gemeinde.

Da der Prediger Saxe erst in den Nachmittagsstunden des 6. Juli hier eintreffen kann, so findet die kirchliche Versammlung Sonntag den 6. Juli Nachmittags 3 Uhr statt und hierauf die Gemeinde-Versammlung.

Missionsstunde.

Montag den 7. Juli Abends 7 Uhr wird die Missionsstunde durch Herrn Pastor Ahlfeld gehalten werden.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 21. Mai dem Handarbeiter Stahl eine F., Friederike Amalie Wilhelmine. (Nr. 1448.) — Den 23. dem Handarbeiter Starke eine F., Caroline Louise. (Nr. 117.) — Den 10. Juni dem Schuhmachermeister Lohse ein Sohn, Robert Hermann Heinrich. (Nr. 856.) — Ein unchel. S. (Nr. 841.)

Ulrichsparochie: Den 20. Mai dem Vandagift Steuer ein Sohn, Emil Hermann Robert. (Nr. 503.) Den 7. Juni dem Handarbeiter Graßhoff eine Tochter, Pauline Marie Agnes. (Nr. 1539.) — Den 8. dem Schlosser Göhrcke eine F., Friederike Wilhelmine Henriette (Nr. 1573.)

Moritzparochie: Den 4. dem Schuhmachermstr. Wegewig eine Tochter, Emilie Anna. (Nr. 2084.) — Den 7. dem Steinhauer Kämpfer eine F., Johanne Theres. (Nr. 849^c.) — Den 18. dem Handarbeiter Beilhoff genannt Heicke eine F., Friederike Marie Caroline Bertha. (Nr. 849^a.) — Den 21. dem Schenk- wirth Fuß ein S., Johann Karl Hermann. (Nr. 710.) Den 19., 20. und 21. drei unchel. Söhne. (Entb. Inst.)

Dankirche: Den 10. Juni dem Tischler Anton eine F., Albertine Friederike Caroline. (Nr. 2130.) — Den 16. dem Handelsmann Braune ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 1462.)

Katholische Kirche: Den 27. Mai dem Glas- händler Pallme eine F., Marie Magdalene.

Glauchha: Den 1. Juni dem Schneidermstr. Hoffmann eine F., Louise Pauline. (Nr. 1875.) — Den 6. dem Handarbeiter Lenze ein S., Johann Friedrich Karl. (Nr. 1930.) — Dem Fabrikarbeiter Bantelmann ein



S., Gottfried Wilhelm. (Nr. 1753.) — Den 8. dem Kaufmann Bemme eine T., Elise Auguste. (Nr. 1722.) Den 10. dem Handarbeiter Schönherr eine Tochter, Auguste Charlotte Christiane. (Nr. 1932.) — Dem Handarbeiter Kroppenstädt ein Sohn, Karl Heinrich Julius. (Nr. 1750.) — Den 13. eine unehel. T. (Nr. 1977.) — Den 25. dem Fälschermeister Hoffmann ein Sohn todtgeb. (Nr. 1912.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 29. Juni der Seilermstr. Mehl mit C. A. Zubrod. — Der Tischler Schmidt mit S. Chr. A. Gabel gen. Schwarz.

Domkirche: Den 29. Juni der Buchhändler Baumgärtel mit Ch. S. M. W. Herold.

Katholische Kirche: Den 29. Juni der Böttchergeselle Jaenel mit S. D. Taegner aus Neuschönfeld bei Leipzig.

Neumarkt: Den 29. Juni der Schuhmachermstr. Ehrhardt mit J. S. Eckardt. — Den 1. Juli der Gastwirth Bösewitz mit C. K. Brix.

Glauch: Den 16. Juni der Musikus Schüssler mit S. Th. Zwarg.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 24. Juni des Handarbeiters Boitsch zu Diestau Ehefrau, 26 J. Schwindsucht. — Den 28. des Leihbibliothekar Wolf T., Johanne Auguste Marie, 8 M. Zahnkrämpfe. — Des Handarbeiters Henze T., Christiane Ulwine, 2 J. Scharlach. Den 29. des Lohnfuhrherrn Strube S., Friedrich Heinrich, 11 M. Schwäche. — Den 1. Juli des Faktor Spaarmann T., Louise, 19 J. Lungenschwindsucht.

Ulrichsparochie: Den 25. Juni der Maurergeselle Karf, 50 J. Abzehrung. — Den 26. des Packmeisters Pimps S., Gustav Karl Franz, 10 M. 23 T. Luftröhrenentzündung. — Den 27. Juni des Sekretairs Heyne T., Minna, 6 M. Krämpfe. — Den 30. des Torffabrikant Hoffmann hinterl. S., Hermann, 12 J. 4 M., Darmschwindsucht.

Moritzparochie: Den 26. Juni der Mechaniksgelöhlführer Lincke, 20 J. 10 M. Lungenschwindsucht. — Den 28. des Thierarztes Doering Wittwe, 49 J. Mutterkrebs.

Katholische Kirche: Den 21. Juni der pension. Postbeamte Fr. Würz, 88 J. 6. M. Alterschwäche.

Neumarkt: Den 28. Juni des Seilermeisters Klepzig T., Minna Auguste Henriette, 3 J. 3 M. 3 W. 4 T. Krämpfe.

Glauch: Den 23. Juni des Cigarrenmachers Riedel Sohn, Gustav, 4 W. Hautrose. — Den 24. der frühere Amtsverwalter, jetzt Altmosenoffene Zirsch, 82 J. 6 M. Alterschwäche. — Den 25. des Fischermstr. Hoffmann S., todtgeb. — Den 26. der Cigarrenfabrikant Schrader, 27 J. 11 M. Harnruhr.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wir machen bekannt, daß der Pächter unserer Wochen- und Viehmarktgefälle, Herr Fehling, mit unserm Einverständnis jetzt die in seinem Geschäft stehenden Einnehmer in der Weise uniformirt hat, daß dieselben mit blauem Rock und grünem Kragen nebst Brustschild, „Stättgeld einnehmer. Halle.“ umschrieben, sowie mit blauer grüngeränderter Mütze bekleidet sind, so daß nur an derartig uniformirte Personen das Stättgeld gegen die gewöhnlichen Quittungen gezahlt werden kann.

Halle, den 1. Juli 1851.

Der Magistrat.

Ich wohne jetzt Leipzigerstr. im goldnen Löwen.
Halle, den 4. Juli 1851. Barbier Fr. Gittel.



Sonnabend den 5. Juli c. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr soll $\frac{1}{4}$ Centner Weizenmehl in unserem Geschäftslokale öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 1. Juli 1851.

Königl. Haupt-Steueramt.

Obst-Verpachtung.

Freitag den 11. Juli 1851 Vormittags 10 Uhr soll die diesjährige Obstnutzung in den Gewerichten des Merseburger Unterforstes öffentlich meistbietend unter den Termine selbst mitzutheilenden Bedingungen verpachtet werden und wollen sich solche Pachtlustige, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit entweder durch Stellung eines sichern Bürgen oder Leistung einer angemessenen Caution gehörig auszuweisen im Stande sind, zur oben angegebenen Zeit

im Hospitalgarten vor Merseburg einfinden. Schleuditz den 30. Juni 1851.

Der Oberförster Mechow.

Retour-Briefe.

1) An Steinbruchbesitzer Trautvetter in Seeburgen p. Gotha. 2) Fr. Agathe Gompf in Lüneburg. 3) Dieselbe. 4) Buchhändler Jüdecke in Frankfurt a/M. 5) Ertler in Leipzig. 6) Pastor Roth in Hindenburg p. Jüterbog. 7) Fr. Stahnisch in Berlin. 8) Dr. Wolf dort. 9) Eckhard in Baumholdes. 10) Fr. Kluge in Leipzig. 11) Zahn dort. 12) Hofmehanicus Becker in Hannover. 13) Kreisfeldwebel Vosse in Helfta p. Eisleben.

Königl. Post-Amt.

Es wird auf ein städtisches Grundstück gegen sichere und alleinige Hypothek ein Kapital von 800 Thlr. gesucht. Geneigte Verleiher erfahren das Nähere in Nr. 831 an der Halle. Unterhändler werden verboten.

Eine noch brauchbare, kupferne Destillirblase von 80 Lrt. Inhalt und einem Durchmesser von 17 Zoll rhl. wird zu kaufen gesucht Nr. 228.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör ist in Nr. 2017 zu vermietben und am 1. Oktober zu beziehen.

Große Steinstraße Nr. 165 ist eine Stube, Kammer und Küche an eine Dame oder an ein paar ruhige Leute zu vermietben und den 1. Oktober zu beziehen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, Küche und sonstigen Zubehör ist zu vermietben Hannische Straße Nr. 540.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 ist die zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, 5 Kammern, Küche u. s. w. zu vermietben und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden, auch ist Stallung für Pferde mit abzulassen.

Eine Stube mit Alkofen, Küche nebst Zubehör ist von jetzt an zu vermietben und kann zum 1. Oktober bezogen werden. Auch kann auf Verlangen ein Pferdestall mit abgelassen werden. Strohbof Nr. 2052.

Eine kleine Stube nebst Kammer, oder eine große Stube ohne Meubles, nicht parterre, in gesunder Lage, möglichst vor oder in der Nähe des Leipziger Thores wird zum 1. Oktober zu beziehen gesucht. Miether wollen sich Magdeburger Chaussee Nr. 2 zwei Treppen hoch melden.

Zwei freundliche Wohnungen von 4 und 5 Stuben sind in der obern Leipziger Straße Nr. 1645 c. an ruhige Miether zu vermietben und den 1. Oktobr. d. Jahres zu beziehen.

Alter Markt Nr. 700 ist zum 1. Oktober im Hinterhause eine Parterre, Wohnung zu vermietben.

Ein Laden mit Wohnung ist sofort oder 1. Oktober für 64 Thlr. zu vermietben durch J. G. Siedler.

2 Stuben, eine parterre, und Zubehör wird von einem soliden, pünktlich zahlenden Mann zum 1. Oktobr. zu mletben gesucht. Alles Nähere durch

J. G. Siedler, kleine Steinstraße.

Leipziger Straße Nr. 279 ist ein Logis an einzelne Leute zu vermietben.

Eine Stube mit Kammer nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. Oktober zu beziehen kleine Steinstraße Nr. 236 b.

Eine Stube, Kammer, Küche im Hofe ist an einzelne Leute, und eine kleine Stube an eine Person ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 882.

Leipziger Vorstadt ist eine bequeme Parterre, Wohnung, sowie auch eine kleinere Erkerwohnung bloß an ordentliche und ruhige Miether zu vermieten. Zu erfragen ist nur neben dem Bürgergarten Nr. 7.

Meine Wohnung ist jetzt Märkerstraße Nr. 459 3 Treppen hoch. Wittwe Stephan.

Junge, anständige Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden Märkerstraße Nr. 459 3 Treppen hoch.

Ein Schreibsecretair, Komode, Sopha, Ausziehtisch und Bettstelle ist wegen schleuniger Abreise sehr billig zu kaufen große Klausstraße Nr. 908 2 Treppen hoch.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer nebst Zubehör ist an stille Leute zum 1. Oktober zu vermieten Mühlgasse Nr. 1039.

Eine Feueresse mit Wohnung und eine Stube, Kammer und Feuerungsgelaß steht zu vermieten und zum 1. Oktober zu beziehen. Große Ulrichsstraße Nr. 69 zu erfragen eine Treppe hoch. Degen.

Am Frankenplaz Nr. 1730 ist vom 1. Okt. d. J. eine Familienwohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und ein Garten nebst Wohnung zu verpachten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche und Keller, ist zu vermieten bei W. Tornau, Thalgaße Nr. 854.

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelaß ist an ein Paar anständige Leute zu vermieten Promenade Nr. 1370.

Brunoswarte Nr. 523 steht eine möblirte Stube für anständige Kostgänger zur Disposition.

Eine Stube, 2 Kammern nebst Zubehör ist vom 1. Juli ab an ein Paar ruhige Leute zu vermieten Schmeerstraße Nr. 490. Wittwe Schmidt.

Schmeerstraße Nr. 708 steht die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie von Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Ein Parterrelogis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist in Nr. 839 zu vermieten.

Eine freundliche, gesunde Familienwohnung, 4 Stuben, 5 Kammern, sonstigen Zubehör, Pferdestall, Mitbenutzung des Waschhauses, Gartenpromenade, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Okt. zu beziehen Martinsberg, Nr. 1555/58.

Das Logis Leipzigerstr. Nr. 287, welches jetzt der Sattlermstr. Hr. Helling bewohnt, ist zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen. Auch ist ein Keller zu vermieten; das Nähere im Hause selbst zu erfahren.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, nebst allem Zubehör und einem kleinen Garten ist an eine ruhige Familie zu vermieten und den 1. Okt. zu beziehen. Das Nähere Obersteinstr. Nr. 1503.

Die untere Etage Barfüßerstr. Nr. 124, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern u. s. w., ist jetzt zu vermieten und den 1. Okt. zu beziehen.

Ich habe meine Wohnung vom kleinen Schlamm Nr. 960 nach der Barfüßerstr. Nr. 90 verlegt.

Wilh. Müller, Schneidermstr.

Leipziger Vorstadt Nr. 1656 sind sofort oder auch vom 1. Oktbr. d. J. 5 heizbare Stuben nebst Kammern und allem Zubehör an eine anständige Familie zu vermieten.

Ein fleißiger Arbeiter, der mit seiner Familie das Aufsetzen und Einfahren der Braunkohlensteine übernehmen will, kann sich melden Oberglauch Nr. 1807. W. Märker.
Halle, den 2. Juli 1851.

In meinem neuen Hause Strohbof Nr. 2107 sind mehrere Logis, bestehend aus Stuben, Kammern und Küchen nebst Zubehör, zu vermieten und zum 1. Oktbr. zu beziehen.

Auch ist eine kleine Stube und Kammer gleich zu beziehen.
Gehhardt.

Drei Logis, ein jedes von Stube, Kammer, Küche, sind zu vermieten und zum 1. Okt. zu beziehen.

S. Walter, Strohbof Nr. 2055.

Zwei Logis, ein jedes von Stube und Kammer, das Eine mit verschlossenem Vorsaal, sind sofort zu vermieten und zum 1. Okt. zu beziehen Mittelwache Nr. 1753.

Zwei Wohnungen, jede bestehend aus Stube, Kammer und Zubehör, sind zu vermieten bei

Gehhardt, Apollgarten.

Ein trockner, geräumiger Keller ist zu vermieten Kl. Klausstr. Nr. 923 bei

Chr. Fritsch.

Leipziger Str. Nr. 284 sind 2 Stuben 2 Kammern nebst Zubehör an eine kinderlose Familie den 1. October zu vermieten, es kann auch getheilt werden. Auch sind daselbst Stühle und Tische billig zu verkaufen.

Nr. 820 nahe an der Marktirche, sind 2 Wohnungen an kinderlose Familie zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör und Keller-erschlag ist an ruhige kinderlose Leute zu vermieten Hannische Str. 542.

Wokalveränderung.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Nr. 908, sondern gr. Klausstr. Nr. 869 vis à vis dem Tuchhändler Hrn. Hammer wohne. Um geneigtes Wohlwollen bittet gütigst

W. Wolff, Schuh- und Stiefelmacher aus Berlin.

Ladenvermietung.

Der Laden mit oder ohne Wohnung in Nr. 894 gr. Klausstr. steht zu vermieten und 1. Okt. zu beziehen.

Glaser.

Ein Victualien-Keller nebst Wohnung ist zum 1. Oct. zu vermietthen an der Moritzkirche Nr. 600.

Sandberg Nr. 261 sind mehrere Stuben mit und ohne Kammern zu vermietthen.

Ein Logis bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern u. s. w. in der 2. Etage, so wie desgleichen parterre, ist von jetzt an an ruhige Miether zu vermietthen und den 1. Oct. zu beziehen Schulberg Nr. 100 bei

Sommer.

Wohnungsveränderung.

Vom 1. Juli d. J. verlegte ich mein Geschäft aus der Halle nach der gr. Klausstr. Nr. 894. Indem ich mir erlaube, dieses einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, verbinde ich damit die freundliche Bitte, mir das seit 12 Jahren geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokale gütigst zu erhalten, und mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll ergebenst

C. Glaser, Zeug, Pfannenschmidt.

Obere Leipzigerstr. Nr. 1596 ist eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche an stille Miether zu vermietthen.

Eine große Stube, 2 Kammern und Küche ist zu vermietthen und zu Michaelis zu beziehen. Auf Verlangen kann auch ein Pferdestall mit abgelassen werden Strohhofspitze Nr. 2143 bei der Wittwe Walther.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, ist Schmeerstr. Nr. 705 an ruhige, reinliche Leute zu vermietthen und zum 1. Okt. zu beziehen.

Eine große, helle Tischlerwerkstatt nebst Zubehör ist zu vermietthen Geißestraße Nr. 1286.

Schmeerstraße Nr. 709 ist die zweite Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, zum 1. Okt. zu beziehen.

Eine Stube, Kammer, Küche, Pferdestall und Bodenraum ist zu vermietthen auf dem Neumarkt Nr. 1228.



Hiermit beehre ich mich die Eröffnung meiner
Weinhandlung, Leipzigerstraße Nr. 281,
 anzuzeigen.

Nach Aufgabe meines früheren Geschäftes war ich
 bemüht, gute Beziehungen zu machen, und glaube so, das
 mir früher geschenkte Vertrauen auch in dem neuen Ge-
 schäfte rechtfertigen zu können, und so bitte ich ergebenst,
 mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 1. Juli 1851. **F. A. La Baume.**

Echt Baierschen Malzzucker, sowie französischen
 Sirop de Capillaire empfing wieder **Carl Brodtkorb.**

Echten Pariser Poudre fevre (zur Bereitung von
 künstlichen Selterwasser). in Originalpacketen nebst Ge-
 brauchsanweisung bei **Carl Brodtkorb.**

Das Seitengebäude im Rosenthale, welches 4 Stu-
 den, 6 Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Vo-
 denraum enthält, ist zum 1. Okt. anderweit zu vermieten.
Brodtkorb.

Spiceblüthen werden korbweise verkauft Lucke Nr. 1400.

Zink- Badewannen verkauft und vermietet **W.**
Schmidt, Klempner, Rannische Str. Nr. 498.

Meine noch übriggebliebenen div. Schuhwaaren ver-
 kaufe ich von jetzt an, um damit schnell und ganz zuräu-
 men, da ich das Ladengeschäft gänzlich aufgegeben, zu nach-
 stehenden, aber festen Preisen, nehme jedoch fortwährend
 Bestellungen lauf alle in mein Geschäft schlagende Artikel,
 sowohl Herren- als Damenarbeit, von der allerfeinsten
 bis zur ordinairsten Arbeit zu den verschiedensten Preisen
 an, und werde das mir bisher geschenkte Vertrauen auch
 ferner zu rechtfertigen suchen.

Damenschuhe von 25 Sgr. an, Klappschuhe von 1 Thlr.
 5 Sgr. Victoriastiefeln 1 Thlr. 5 Sgr. div. Herren-
 schuhe in Zeug und Leder zu 2 Thlr. 10 Sgr. bis 3 Thlr.
 10 Sgr. Herrenstiefeln von 3 Thlr. an. Damenstiefeln
 in Zeug und Leder, sowie Kinderschuhe zu niedrigen Preis-
 sen bei **Ch. G. Gebhardt, Schuhmachermstr.**
 Domplatz Nr. 1032.

An die Veteranen-Compagnie.

Der Kamerad und Hauptmann Hr. Ferd. Jahn hat Unterzeichneten während seiner Krankheit das Commando der Veteranen-Compagnie übergeben.

Sonntag den 6. Juli Nachmittags 4 Uhr ist Apell bei dem Kamerad Rosenbaum vor dem Oberleipziger Thore im Hirsch. Die Kameraden werden gebeten, alle zu erscheinen; vorgetragen wird: die Rechnungen vom 18. Juni und neue Unteroffizierwahl.

Braune, zweiter Hauptmann.

Umschlagertücher und feine Kleider werden schön gewaschen; auch wird jede Woche in Seide und Wolle in allen Farben schön gefärbt bei

E. Diligent, Domplatz Nr. 1031.

Ein Torfmacher findet dauernde Beschäftigung Geiſtſtraße Nr. 1276^a.

Ein Hausmädchen, welche gut serviren kann, wird zum 1. August, und eine gute Köchin zugleich beide nach außerhalb gesucht durch Frau Schaff, Befindevermieterhen, Promenade Nr. 1361.

Ein Stubenmädchen, welche im Nähen und Plätten nicht unerfahren, findet sofort ein Unterkommen. Auskunft wird ertheilt in Nr. 282 in dem Seitengebäude linker Hand eine Treppe hoch.

Ein Bursche von 14 bis 16 Jahren, ordentliche Mädchen und Viehmägde, sowie auch Knechte werden gesucht durch Frau Fleckinger, Rathhausg. Nr. 234.

Ein junges ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Brüderstraße Nr. 223 im Hinterhause.

Einige junge Mädchen, die das Weißnähen gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden Harz Nr. 1327.

Es steht ein Paß billig zu verkaufen Glaucha Nr. 2005.

Große Schloßgasse Nr. 1054 ist eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten und den 1. Oct. zu beziehen.

Dankfagung.

Wir Unterzeichneten halten es für unsere Pflicht, dem vor einiger Zeit hier angekommenen Leichdorn-Operateur Herrn J. Preibisch, wohnhaft Leipzigerstr. Nr. 291, unsern Dank für die gänzliche Befreiung von unseren Hühneraugen abzustatten, und denselben der Wahrheit gemäß allen an dergleichen Fußkrankheiten Leidenden zu empfehlen.

Dettenborn. Groebler. S. Keiser.

Cario. S. Gundermann. M. Gundermann.

Ein goldener Haarring, gezeichnet mit R. D. den 1. April 1849, ist von Wegscheiders Garten über die Promenade bis in die Barfüßerstraße am 29. v. M. verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Kleine Ulrichsstraße Nr. 1001.

Von der gr. Steinstr. bis zum Markte ist ein Quittungsbuch verloren gegangen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung gr. Steinstr. Nr. 130.

Preußen-Verein.

Sonnabend den 5. Juli Abends 8 Uhr Generalversammlung des Preußen-Vereins in der Eremitage.

Die Mitglieder des Vereins werden zu derselben mit dem Bemerken eingeladen, daß die demnächst stattfindende Feier des Stiftungsfestes des Vereins besprochen werden soll.

Der Vorstand.

Sonntag frischen Kirsch, und andern Kuchen im
Bürgergarten.

Lachmunds Kaffeegarten.

Montag Abend Gartenerleuchtung und Concert, gegeben vom
Stadt-Musikchor.

Sonntag laden zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen und Montag zum Wiltstair, Concert ein.

J. Weber in Diemitz.

Feldschlößchen.

Sonntag von 3 Uhr an Unterhaltungsmusik und Tanzkränzchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)